Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1923)

Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand Eine Wochenschrift fürs Kino-publikum

Berantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber. Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel. Briefadresse: Hauptpostfach. Postscheck: Konto VIII/1816. Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel: Nr. 30 Cts.

Nummer 3 18

Zahrgang 1923

Inhaltsverzeichnis: Der gutsitzende Frack — Darf eine Dame ins Kino gehen? — Der Film-Chefredakteur — Ein Gutachten über den Wedekindfilm "Frühlingserwachen" — Kreuz und Quer durch die Filmwelt — Die Börse der Phantasie. — Briefkassen.

Charles Ray in

Der gutsikende Frack.

John Paul Bart, ein einfacher Schneibergesell bei dem Schneibermeister Anton Huber, strebt nach Besserem. Er studiert ernste Bücher und hält es für möglich, das soziale Problem zu lösen, den Bund zwischen Kapital und Arbeit herzustellen. Ueberdies hat er seine eigenen Ideen über die Wirtung eines gut zugeschnittenen Anzugs und ist überzeugt, daß ein elegant gesteideter Mann auf den ersten Blick einen vorteilhasten Eindruck macht, der geschickt ausgenützt, den Ersolg der Unternehmungen des Betressenden bessiegeln muß. Die Leute, die ihn kennen, machen sich lustig über ihn, dessonders Gustavus, ein wenig begabter Schriststeller, der ein Freund des Scheidermeister und mit dessen Tochter Tanna verlobt ist. Alle verspotten ihn, nur Tanna hat die Ueberzeugung, daß John Paul durchaus kein Träumer,

sondern ein ganz vernünftiger Mensch ist.

Gines Abends zieht John Paul einen ihm zum Ausbügeln anvertrauten Frack an, und da ihm derselbe wie angegossen sist, versucht er seine Theorie praktisch zu verwerten. Zu diesem Zwecke begibt er sich zu einer Soiree bei Stanlaw, einem der reichsten Bankiers von New-York. Nach mancherlei bewegten Zwischenfällen gelingt es ihm nicht nur, sich für einen geladenen Gast auszugeben, sondern auch das Interesse von Abraham Nathan, dem Präsidenten der Oceanic Steamship Co., zu erregen, der ihn auf seine Yacht zu einer Bergnügungsreise einlädt. Nun hatte die "Oceanic" Schwierigteiten mit ihren Arbeitern, und gewisse Auswiegler unter den letzteren benühen die Selegenheit, um Nathan zur Nachgiedigkeit zu zwingen. Doch dank der Seistesgegenwart von John Paul wird deren Plan vereitelt. Zum Danke für sein erfolgreiches Dazwischentreten betraut Nathan ihn mit einem verantwortlichen Posten bei der "Oceanic", wo John Paul durch praktische Berwertung seiner Theorien der Arbeitergemeinschast es zuwege bringt, in einem kritischen Augenblicke einen Streik zu vermeiben.

Corinna Stanlaw, Clara Nathan und Bessie Dupun, drei reiche Erbinnen suchen das Herz des unerschrockenen John Paul zu fesseln, doch dieser liebt insgeheim Tanna, die Tochter seines früheren Meisters. Diese, obwohl mit Gustavus verlobt, empfindet nicht die geringste Neigung für den Schriffseller und verhehlt ihm auch nicht, daß ihr Herz nur für John Paul schlägt.